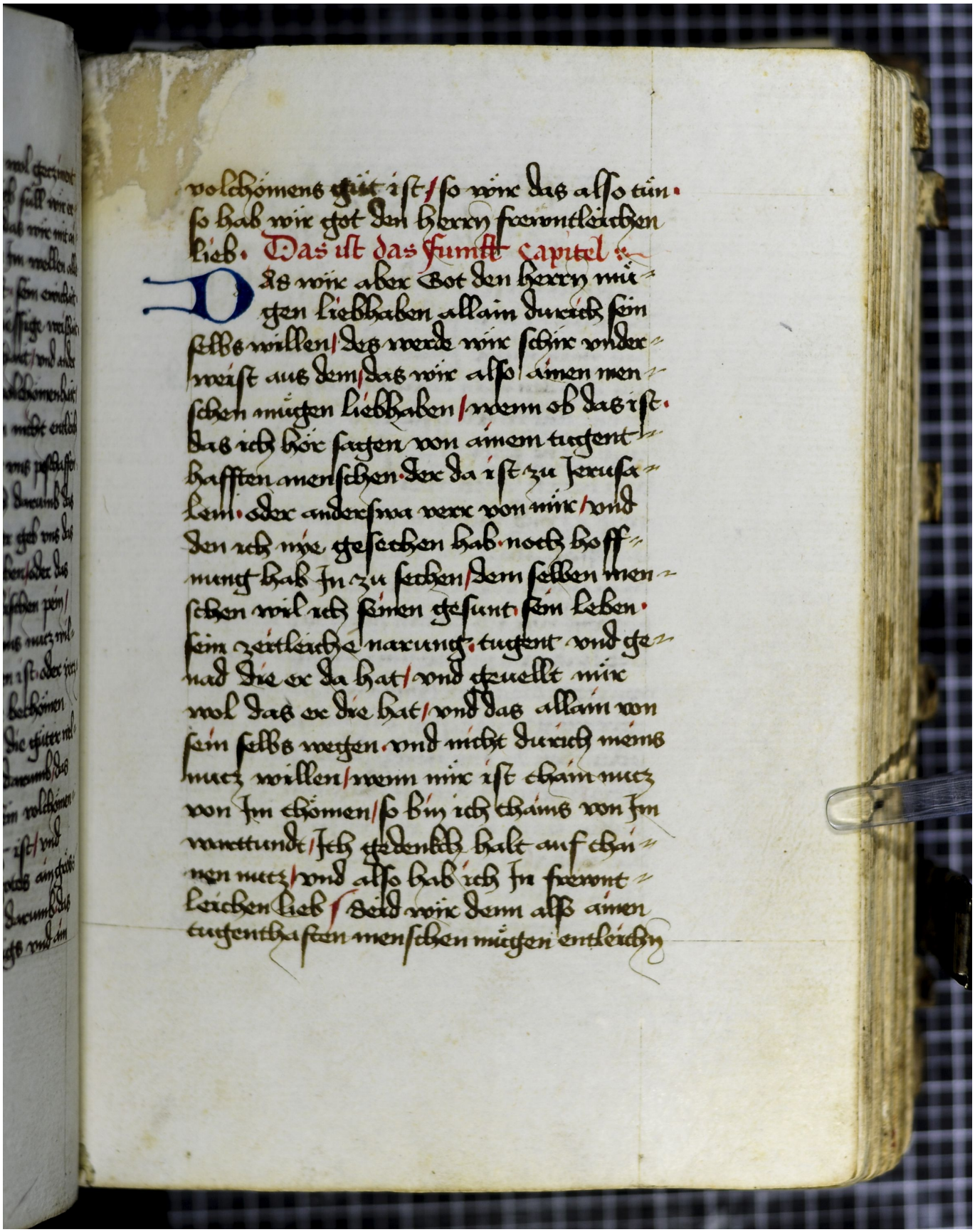
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 42r

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



volchömens güt ist / so wir das also tün.
so hab wir got den herrn frewntleichen
lieb. Das ist das funfft capitel :-

Das wir aber got den herrn mü-
gen liebhaben allain durich sein
selbs willen / des werde wir schir vnder-
weist aus dem / das wir also ainen men-
schen mügen liebhaben / wenn ob das ist.
das ich hör sagen von ainem tugent-
hafften menschen. der da ist zu Jerusa-
lem. oder anderswa verr von mir / vnd
den ich nye gesechen hab. noch hoff-
nung hab In zu sechen / dem selben men-
schen wil ich seinen gesunt. sein leben.
sein zeitleiche narung. tugent vnd ge-
nad die er da hat / vnd geuellt mir
wol das er die hat / vnd das allain von
sein selbs wegen. vnd nicht durich meins
nutz willen / wenn mir ist chain nutz
von Im chömen / so bin ich chains von Im
warttundt / Ich gedenkch halt auf chai-
nen nutz / vnd also hab ich In frewnt-
leichen lieb / Seid wir denn also ainen
tugenthaften menschen mügen entleichn